

WP Mag. Erich Kandler, 1030 Wien Blattgasse 4-6/3/12

An die  
Aktionärinnen und Aktionäre  
der conwert Immobilien Invest SE,  
Wien

Wien, 10. Juni 2015  
EK/+43 1 345 1421  
ekandler@ekwp.at

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Hauptversammlung letzten Freitag. Das Ergebnis war ja denkbar knapp und ein deutliches Zeichen für unabhängige Vertretung, was gerade anbedachts der zweifelhaften Maßnahmen des alten Verwaltungsrates gemeinsam mit MountainPeak sehr wichtig ist.

MountainPeak ist es gelungen durch den überraschend am Tag der Hauptversammlung eingebrachten Antrag auf Reduktion der Sitze des Verwaltungsrates von 5 auf 4 den nicht anwesenden Investoren ihr Wahlrecht quasi zu entziehen; Stimmrechtsvertretungen waren im Ergebnis unmöglich.

Von 2005-2009 war ich Mitglied der high-level Experten Gruppe für „ Corporate Governance und Company Law“ der europäischen Kommission. In dieser Zeit wurden die EU-Richtlinien die letztendlich zu den Änderungen im Rahmen des Aktienrechts-Änderungsgesetz 2009 und des Gesellschaftsrechts-Änderungsgesetz 2011 geführt haben umfassend erörtert. Insbesondere wurde nach Maßnahmen gesucht, die es verhindern, dass institutionelle Investoren de facto von Abstimmungen ausgeschlossen werden, da sie typischerweise nicht genug Zeit und ausreichend Informationen vor einer Hauptversammlung haben um eine informierte Entscheidung über die vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte und Anträge zu treffen. Die Maßnahmen von MountainPeak sind ein klassisches Beispiel für dieses Problem und führten zu der hohen Anzahl von Enthaltungen und der offensichtlichen Unsicherheit bei dieser Hauptversammlung. MountainPeak hat also gleich die erste Gelegenheit genutzt allen anderen Aktionären zu beweisen, dass das was sie uns vor der und sogar noch zu Beginn der Hauptversammlung über Transparenz und gute Governance erzählt haben leider kein Maßstab für deren tatsächliche Handlungen ist.

Aber gerade diese Situation motiviert mich weiter in den Verwaltungsrat von conwert zu kommen um einen Neustart des Unternehmens ohne Intransparenz, mit guter Governance und ohne fragwürdiger Geschäftspraktiken zu unterstützen.

WP Mag. Erich Kandler, CPA (USA), Blattgasse 4-6/3/12, 1030 Wien/Vienna · Austria,  
Allgemein beedeter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger in den Fachgruppen  
92 Steuerwesen, Rechnungswesen inkl. Wirtschaftsprüfung und 87 Kredit, Banken, Börsen  
Tel +43 1 345 1421 · [ekwp.at](http://ekwp.at) · [ekandler@ekwp.at](mailto:ekandler@ekwp.at)

WT Code: 203764, UID: ATU37324203, DVR 4011628

Es gelten die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe:

[http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB\\_2011\\_de.pdf](http://www.kwt.or.at/de/PortalData/2/Resources/downloads/downloadcenter/AAB_2011_de.pdf)

Das österreichische Aktiengesetz sieht vor, dass wesentliche Änderungen zu Anträgen für eine Hauptversammlung zumindest 5 Tage vor der Hauptversammlung veröffentlicht werden müssen. Es passt leider dazu, dass ich schon 7 Tage vor der Hauptversammlung Gerüchte über mögliche Überraschungen gehört habe. Dies legt bei mir die Vermutung nahe, dass es sich um einen lange geplanten Coup zur Beeinflussung des Wahlergebnisses durch MountainPeak im Wege der Schaffung von Unsicherheit, insbesondere für die Stimmrechtsvertreter, gehandelt hat. Darüber hinaus wurde mit dieser Maßnahme den Aktionären das in § 87 Aktiengesetz enthaltene Recht auf Minderheitenvertretung entzogen.

Unbeschadet dieser Umstände zeigte das Wahlergebnis bei der Hauptversammlung nur eine hauchdünne Mehrheit, die im Übrigen eine Nachzählung durchaus rechtfertigt. Mehr als 49,6 % der abgegebenen Stimmen haben gegen die Reduktion der Verwaltungsratssitze gestimmt (allerdings haben sich 21,9 % der bei der Hauptversammlung vertretenen Stimmen enthalten, was anzunehmender Weise primär die Stimmrechtsvertreter betrifft). Immerhin 43,8% bzw. 44,8 % haben für mich und damit gegen Philipp Burns und Barry Gilbertson gestimmt. Dabei war das Ziel meiner Kandidatur nicht unbedingt eine Mehrheit über Burns und Gilbertson zu erreichen sondern einen sicheren Platz als Minderheitenvertreter dadurch zu erzielen, indem ich in den Wahlgängen gegen Burns und Gilbertson jeweils zumindest ein Drittel der Stimmen bekomme und somit automatisch gewählt bin. Das österreichische Gesetz sieht diese Regelung vor um für Minderheitsaktionäre zumindest eine gewisse Vertretung zu gewährleisten.

Ich betrachte mich daher als rechtmäßig gewähltes Mitglied des Verwaltungsrates. Die Handlungen von MountainPeak stimmen in keiner Weise mit der Zielsetzung für einen Neustart bei Conwert überein. Es erinnert vielmehr an die Vorkommnisse während der wertvernichtenden Periode die wir zuletzt erleben mussten.

Ich werde weiter alles daran setzen conwert insgesamt weiter zu bringen. Dabei rufe ich den Verwaltungsrat dringend auf keine übereilten Entscheidungen betreffend des neuen CEO zu treffen, bis die Situation geklärt ist.

Gemeinsam mit jenen Aktionären, die meine Kandidatur vorgeschlagen haben werde ich mich weiterhin um gute Governance und faire Aktionärsvertretungen bei conwert bemühen; sowohl als Kandidat und letztendlich hoffentlich auch als Mitglied des Verwaltungsrates. Damit wird es der Gesellschaft ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und Werte für die Aktionäre zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Erich Kandler